

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schaft Haag zu erwerben. Die Fraunberger selbst fanden es geraten, die Gunst der übermächtigen Nachbarn mit der Preisgabe der Landeshoheit zu erkaufen. Am 22. Februar 1469 erklärte Hans VI., daß er sich mit Herzog Albrecht ausgesöhnt habe und ihm für seine Lebenszeit die Deffnung seines Teiles von Schloß und Grafschaft Haag zugestehet, nachdem der Herzog ihn zum Rat und Diener aufgenommen. Am gleichen Tage räumte auch Wolfgang I., der 1466 auf Georg IV. gefolgt war und vom Kaiser mit dem „halben teile an der Graueschaft zum hage mit allen iren herrlichkeiten, lehenschaften, zwingen, pennen, wildpennen, geleitten, gerichtten, rechten, nutzen und zugehorungen“ belehnt worden war, dem Herzog das Deffnungsrecht für seinen Anteil an der Grafschaft ein. Auch dem Herzog Ludwig von Bayern-Lands- hut gewährten Hans und Wolfgang in zwei weiteren Urkunden vom 1. und 2. September 1471 „ain offnung in dem Schloß Hage zwischen Wasserburg und Dorffen ligend zu ewigen zeitten“ und erkennen ihn als ihren Landesfürsten an; von dem ihm gewährten Deffnungs- rechte erklärte dieser, nur auf seine Kosten Gebrauch zu machen und jeglichen Schaden ersetzen zu wollen.¹ Alle diese Umgestaltungen genehmigte Kaiser Friedrich als Lehensherr am 10. September 1471 im unverkennbaren Widerspruch mit seinen früheren Verfügungen und mit der sonderbaren Begründung, daß dieselben „zu merk- lichem Frummen und Nutz“ der Herrschaft Haag ge- schehen seien.²

So haben die beiden letzten Angehörigen der Linie Berthold II., Wolfgang I. und Hans VI., die Landes- hoheit ohne Widerstand preisgegeben. Da sie ohne männ- liche Nachkommen waren, lag ihnen wenig an der Wahr- rung der Rechte ihres Hauses. Wolfgang I. war auch Pfleger zu Tettelhaim. Er ist 1474 zu Amberg auf der Hochzeit des Pfalzgrafen Philipp von einem Sachsen ge- tötet worden; „der het einen lengeren Spieß, dann er haben solt.“³ Hans VI., gefessen zu Massenhausen, tur- nierte in Augsburg mit Markgraf Achilles von Branden-

¹) H.-St.-A. Haag, Ger. Urf. Nr. 433, 434, 449—451.

²) a. a. O. Urf. Nr. 452.

³) Hund, B. St. I, 60.